

LANDKREIS

Regensburg



UNTERHALTUNG

Das läuft diese Woche in Regensburg und Umgebung.

MITTELBAYERISCHE.DE/KINO

POLIZEI IN KÜRZE

Einbrecher im Gewerbegebiet

BARBING. Bei einem Firmeneinbruch in der Nacht zum Samstag entstand im Barbinger Gewerbegebiet Unterheising hoher Sachschaden. Nach Angaben der Polizei hebelten der oder die Täter die Fenster einer Firma auf und stiegen so ins Gebäude ein. Sie durchwühlten nach dem Aufbrechen mehrerer Türen alle Räumlichkeiten und Schränke. Der Versuch, den Firmentresor aufzuflexen, scheiterte allerdings. Es entstand ein Sachschaden im fünfstelligen Bereich, allerdings mussten die Täter ohne Beute abziehen. Die Sachbearbeitung hat die Kriminalpolizei Regensburg übernommen.

Insektenspray als Waffe

NITTENDORF. Am Freitag eskalierte gegen 22 Uhr ein Streit zwischen den Bewohnern eines Hauses in Nittendorf so stark, dass die Polizei von einem 48-jährigen Mann gerufen wurde. Er gab laut Polizeibericht an, von einer 61 Jahre alten Frau mit einem Spray angegriffen worden zu sein. Im Rahmen der Ermittlungen wurde festgestellt, dass es sich bei dem Spray wohl um ein Insektenvernichtungsmittel gehandelt hat. Der 48-Jährige trug nur leichte Verletzungen davon. Hintergrund für die Tat dürfte eine Streitigkeit der Bewohner um die Mietverhältnisse sein. Gegen die Frau wird Anzeige wegen Gefährlicher Körperverletzung erstattet. Da sie zum Zeitpunkt der Tat unter Alkoholeinfluss stand, wurde eine Blutentnahme durch die Staatsanwaltschaft angeordnet. Die Wirkung des versprühten Insektenmittels bekamen auch die eingesetzten Polizisten zu spüren. Sie litten noch einige Zeit nach dem Einsatz unter Atemproblemen, heißt es im Bericht der Polizei.

FÜR DEN NOTFALL

| | |
|---------------------------------------|--|
| Polizei: | 110 |
| Feuerwehr/Notarzt/ Rettungsdienst: | 112 |
| Krankentransporte: | (09 41) 19 222 (09 41) 19 777 |
| Giftnotruf München: | (089) 19 240 |

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Tel.-Nr. 116 117

Notdienstapotheken, nördlicher und östlicher Landkreis: Aesculap-Apotheke, Regenstauf, Tel. (0 94 02) 9 38 22 33.

Westlicher Landkreis: Labertal-Apotheke, Deining, Tel. (0 91 84) 80 25 35 und Markt-Apotheke, Nittendorf, Tel. (0 94 04) 9 69 37 66.

Südlicher Landkreis: Schloss-Apotheke, Alteglofsheim, Tel. (0 94 53) 81 77.

BEI UNS IM NETZ

Alle aktuellen Nachrichten aus Regensburg und der Region sowie Hintergründe, Bildergalerien und Videos finden Sie bei uns:

www.mittelbayerische.de/regensburg-land

ANSPRECHPARTNER

Landkreis Regensburg:
Felix Jung (09 41) 207-339

Mail: lk-regensburg@mittelbayerische.de

Fax: (09 41) 207-957

Kleinanzeigen und Leserservice:
(0800) 207 207 0
(gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)

Postadresse: Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg

Online: www.mittelbayerische.de



Im Paintner Forst sollten sich nach dem Willen der Gemeinde Sinzing und der Firma Ostwind Windräder drehen.

FOTO: LOEFFLER

Gericht stoppt Windräder

ENERGIE Das Verwaltungsgericht hat einem Einspruch gegen den Sinzinger Windpark zugestimmt: Der Bebauungsplan ist ungültig.

VON JAN-LENNART LOEFFLER

SINZING. Die Normenkontrollklage des Vereins für Landschaftspflege und Artenschutz in Bayern (VLAB) gegen den von der Gemeinde Sinzing geplanten Windpark hatte Erfolg. Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof (VGH) stellte Defizite hinsichtlich des geforderten Artenschutzes in dem Gebiet fest. Der Bebauungsplan für den Windpark Sinzing ist somit unwirksam und die Frage, wie es nun im Paintner Forst in Sachen Windkraft weitergeht, völlig offen.

Denn ohne Bebauungsplan gibt es keine Rechtsgrundlage mehr für eine Baugenehmigung der geplanten drei Windräder im Paintner Forst. Vor wenigen Tagen fand der letzte Anhörungstermin beim VGH in München statt. Nun liegt auch das Urteil vor.

Urteil nicht überraschend

Ganz überraschend kam die Entscheidung nicht. Bereits im März teilte der VGH mit, dass er – nach vorläufiger Sicht – die Einwände des VLAB für berechtigt hält. Es spreche vieles dafür, dass der Bebauungsplan an einem sogenannten Ermittlungs- und Bewertungsdefizit in Bezug auf artenschutzrechtliche Belange – konkret der Vogelschutz – leidet.

„Das wurde uns ja schon angedeutet, dass das Gericht hier Defizite sieht“, sagt der Sinzinger Bürgermeister Patrick Grossmann nach Bekanntgabe des Urteils. „Dass die Messlatte so hoch gehängt wird, ist für mich unverständlich. Die Frage ist ja auch, wie hoch man artenschutzrechtliche Belange gegenüber dem Ausbau regenerativer Energie gewichtet.“

Auch das Bayerische Verwaltungsgericht Regensburg hatte vor einem Jahr bereits entschieden, dass die Anzahl, Dauer und Durchführung der Vo-



In der Nähe von Beratzhausen wurde bereits diese Windkraftanlage errichtet. Die Sinzinger Pläne sind nun vom VGH gestoppt.

FOTO: WEIGEL/ DPA

DAS PROJEKT

Windräder: Die Firma Ostwind wollte drei Windkraftanlagen des Typs Vestas V126 errichten. Die Anlagen sollten eine Nabenhöhe von knapp 140 Meter haben.

Leistung: Jede Windkraftanlage hätte eine Leistung von 3,3 Megawatt erreichen können und umgerechnet 7700 Haushalte versorgt.

GEPLANTE ANLAGEN



MZ-INFOGRAFIK



„Ich denke, dass es grundsätzlich möglich ist, die Windkraftanlagen zu bauen.“

PATRICK GROSSMANN
Sinzinger Bürgermeister

gleichen Jahres als Satzung beschlossen und den Bebauungsplan im Juli bekannt gemacht. Der Bebauungsplan hätte die planungsrechtliche Grundlage für die Errichtung Windräder durch den Investor Ostwind schaffen sollen. Nach der Bekanntgabe im Juli 2018 hatte sich der Verein für Landschaftspflege und Artenschutz in Bayern mit einem Normenkontrollantrag gegen den Bebauungsplan gewandt.

Nittendorfer Klage gescheitert

Kurz vor der jetzt verkündeten Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs war noch die Klage der Gemeinde Nittendorf abgewiesen worden. Die Nachbargemeinde hatte ebenfalls den Bebauungsplan mit Normenkontrollantrag im Oktober 2018 angegriffen. Der VGH hatte in diesem ersten Urteil noch im Sinne der Gemeinde Sinzing entschieden: Die geplante Windkraftanlage wird nach Aussage des Gerichts die städtebauliche Entwicklung Nittendorfs nicht beeinträchtigen.

Unter anderem war es um einen befürchteten Schattenwurf durch die Windräder gegangen. Auch deswegen will Grossmann mit der Nachbargemeinde ins Gespräch gehen, falls es neue Pläne gibt. Auch die eigenen Bürger sollen in mögliche weitere Planungen miteinbezogen werden.

„Ich denke, dass es grundsätzlich möglich ist, die Windkraftanlagen zu bauen.“

Auch die Firma Ostwind, die den Windpark errichten will, weiß kurz nach dem Urteil noch nicht, wie es weitergeht. „Wir werden die Entscheidung des VGH jetzt juristisch prüfen und insbesondere dahingehend auswerten, welche Gründe letztendlich zur Aufhebung des Bebauungsplans geführt haben“, erklärt Ostwind-Presesprecher Christoph Markl-Meider. „Auf Basis dieser Erkenntnisse für das Projekt sondieren.“ Dazu wolle sich Ostwind in den nächsten Tagen noch äußern.

Im Jahr 2018 hatte der Sinzinger Gemeinderat für das seit 2012 geplante Projekt den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit Grünordnungsplan „Windpark Sinzing“ vom März des

gel- und Artenbeobachtungen nicht den Anforderungen des bayerischen Windenergie-Erlasses (BayWEE) entsprachen. Diese schreiben im Regelfall Beobachtungen an 18 Untersuchungstagen bei guten Beobachtungsbedingungen vor. Das sind warme Tage mit guter Thermik. Zu berücksichtigen seien auch die unterschiedlichen Aktivitätszeiten von Arten bei Brutbeginn und Fütterungsintervallen. Die geforderten „guten Bedingungen“ waren aber nicht an allen Tagen gegeben.

Wie es nun weitergeht, kann der Sinzinger Bürgermeister kurz nach Bekanntwerden des Urteils noch nicht sagen. Eine neue Bauleitplanung sei sehr aufwendig. Es werden nun Gespräche mit dem Investor, der Regensburger Firma Ostwind Erneuerbare Energie, folgen. „Ich bin den regenerativen Energien gegenüber sehr aufgeschlossen. Daran hat sich nichts geän-